

cf. Thesaurus Graecae linguae 7, 1472. 194, 15. 16 1. T.: „synderesim“ conscientiam nominat] recte: „scintillam conscientiae“ nominat. Hieronymus, Comm. in Ezech. I. 1 c. 1 v. 7; MPL 25/22 B. 207, 10 zerstört] zerstörend. 212, 7 die Kraft] in Kraft. 229, 4; 246, 14; 279, 16; 282, 6; 284, 10; 287, 6; 326, 24; 341, 2; 385, 3; 393, 13; 397, 8. 13: Wie im Gascognisch-Katalanischen der bestimmte Artikel von „ipse“ hergeleitet wurde (Meyer-Lübke), so vertritt „ipse“ auch bei den Scholastikern häufig den bestimmten Artikel, wie an den angeführten Stellen, in welchem Falle es unübersetzt bleiben muß. 233, 11 Behaftung] Ergriffenheit. 253, 14 Denkbilder] Ideen. 329, 4; 330, 7 Latinismus „Beraubung“] Mangel. 337, 17 Latinismus „beraubt ist“] erlangt. 331, 2 Latinismus „rücklösen“] zurückführen. 333, 12. 18; 334, 3. 11. 25; 340, 17. 21; 393, 9 geradeswegs] geradewegs. 341, 11. 13. 14 der Sinne] den Sinnen, wie 344, 4. 15. 371, 17 stofflichen] stofflosen. 142, 3 seinem Buch] seiner Paraphrase zum Buch. — 3. Sachliches. 456 Anm. (130). Zu „ly“ vergleiche L. Schütz, Thomaslexikon², 1895, 457. 618, 16: Avempace in der Schrift „Leitung des Einsamen“. — 4. Druckfehler. 70, 1; 346, 9 den. 448 Anm. (100) Glaubenslehren.

Graz.

A. Michelitsch.

Menschen um Jesus. Biblische Szenen. Von Peter Freppert. 8° (204). Köln (Rhein), Staufen-Verlag.

Das Buch stützt sich nicht auf exegetische Studien, sondern darauf, wie ein tief gläubiger Dichter die Frohbotschaft schaut und miterlebt. Es ist das eine ähnliche Art, wie sie der heilige Ignatius in seinem Exerzitienbüchlein als fruchtbare Erfassen der geschichtlichen Wahrheiten empfiehlt: „Bei allem sich als gegenwärtig fühlen.“ Freppert macht das mit feinem, psychologisch richtig empfundenem Sinn. Diese Darstellungen haben großen Wirklichkeitscharakter und dürften gerade dem heutigen Menschen, der ans Bildhafte gewöhnt ist, sehr entsprechen.

Linz a. D.

Rupert Müller S. J.

Christus und der deutsche Mensch. Von Dr. Johannes Peter Junglas. (252.) München, Kösel u. Pustet. Leinen RM. 4.50.

Viele, leider auch Katholiken nicht immer ausgenommen, kennen die katholische Kirche nur aus dem Munde und der Feder ihrer Gegner. In eine Predigt kommen sie nicht und etwas Religiöses lesen sie nicht; denn „das alles weiß ich noch vom Religionsunterricht“. Der Verfasser, Universitätsprofessor in Bonn, hat das vorliegende Buch, das wie kein zweites zeitnahe ist, gerade für solche Leute geschrieben. Aber auch dem glaubenstreuen Katholiken, der oft genug gegenüber dem Trommelfeuer der Feinde der Kirche in Verwirrung gerät, wie auch dem Gegner, der sich noch ein Mindestmaß von Objektivität bewahrt hat, will das Buch seelischen Halt und fachmäßige Aufklärung bieten. Die siebzig je drei bis vier Seiten fassenden Abhandlungen bringen im Anschluß an die Sonn- und Festtagsevangelien des Kirchenjahres wissenschaftlich gut begründete und vor allem für den einfachen Mann leicht verständliche Aufsätze über die religiösen Fragen der Gegenwart. Nur ein paar Themen seien zur Appetitanregung genannt: Arteigene Religion, die arische Abstammung Jesu, das Erbverderben, Christentum und Rasse, der Rache Gott, Selbsterlösung, alt- und neutestamentliche Religion, Priestervergötterung u. s. w. Das Buch ist die beste und vornehmste Widerlegung der vielen neuzeitlichen Angriffe auf unsere heilige Religion und